



INSTITUT FÜR PSYCHOANALYSE UND PSYCHOTHERAPIE
HEIDELBERG-MANNHEIM E.V.

Semesterprogramm

Sommersemester 2024

Inhalt

Kontaktinformationen

**Gemeinsames Seminarprogramm
von IPP und HIT**

Modulares Curriculum

Termine

Adressen

Kontaktinformationen

Vorsitzender, Schatzmeister

1. stellv. Vorsitzender

2. stellv. Vorsitzende

Leitung des Zulassungsausschusses

Leitung des Ausbildungsausschusses:

•Dozentenkonferenz 1 (verklammerte Aus-/WB)

•Dozentenkonferenz 2 (modulare Aus-/WB)

Leitung des Dozentenausschusses

Delegierter im Beirat der DGPT

Stellv. Delegierte im Beirat der DGPT

Vertretung der Aus- und Weiterbildungs-
teilnehmenden im Vorstand

Vertrauensleute / Ethikbeauftragte

Ambulanzleitung

Geschäftsstellenleitung / Vorstandsassistentz

Ausbildungskoordination

Mitgliedersekretariat

Sprechzeiten

Abrechnung Kandidat*innen

Sprechzeit

Anschrift des Instituts

Terminvereinbarung in der Ambulanz
(über PslA)

Bankverbindung

Dr. med. Georges-P. Cabot

Dr. med. Rainer Reffert

Dr. Dipl.-Psych. Philine Freudenberg

Dipl.-Psych. Beate May

Dr. Dipl.-Psych. Philine Freudenberg

Dipl.-Psych. Achim Kriebel

Dipl.-Psych. Melek Bayram

Dr. med. Georges-P. Cabot

Dr. Dipl.-Psych. Philine Freudenberg

Meike Günthert, M.Sc.,

Ulrike Burr, M.Sc.

Dr. med. Konstanze Müller-Gerlach,
Psychoanalytikerin

Dipl.-Psych. Martin Mayer,
Psychoanalytiker

Dr. med. Rainer Reffert

Gudrun Reißmann

geschaeftsstelle@ipp-heidelberg.de

Benjamin Junk

ausbildung@ipp-heidelberg.de

sekretariat@ipp-heidelberg.de

Tel.: 06221 658936 / Fax: 06221 658935

Mo., Di. 13:30 – 18:30 Uhr

Mi., Do. 09:00 – 14:00 Uhr

Marion Kuhlmann

abrechnung@ipp-heidelberg.de

Tel.: 06221 8953030

Mo. 16:30 – 18:00 Uhr

Alte Bergheimer Straße 5

69115 Heidelberg

www.ipp-heidelberg.de

Di. 16:00 – 18:00 Uhr

Do. 09:00 – 11:00 Uhr

Tel.: 06221 7257185

Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE21 6725 0020 0009 2989 24

BIC: SOLADES1HDB

Inhalt

Überblick über alle Seminare	4
Gemeinsames Seminarprogramm von IPP und HIT	5
Modulares Curriculum.....	18
Termine	23
Arbeitskreise	24
Psychoanalyse und Film Heidelberg	26
Psychoanalyse und Film Mannheim	27
Lehranalytiker*innen	28
Supervisor*innen und Zweitsichter*innen	31
Mitgliederverzeichnis.....	33

Übersicht der gemeinsamen Seminare von IPP und HIT

Beginn	Kurztitel	Dozent/Dozentin	Institut
11.04.24	Borderline Persönlichkeit Teil I	Cabot / Freudenberg	IPP
28.06.24	Depression	Kriebel / Weis	IPP
17.05.24	Objektbeziehungstheorie	Richter / Deutschmann	IPP/HIT
16.04.24	Abhängigkeitserkrankungen	Nakhla	HIT
14.06.24	Ethik / Grenzverletzungen	Tilch-Bauschke / Nakhla	HIT
21.06.24	Traumaadaptierte. Psychodynamische Therapie	Honold	HIT
29.06.24	Systemische Therapie	Treiber	HIT
26.07.24	Sexualität in der TP	Schneider	HIT

Übersicht über das modulare Curriculum

Modul 1	26. - 28.04.2024	Psychoanalytische Grundbegriffe, Erstinterview
Modul 2	14. - 16.06.2024	Übertragung und Gegenübertragung (Teil 1)
Modul 3	13. - 15.09.2024	Operationalisierte psychodynamische Diagnostik

Kasuistisch-technisches Seminar

Jeden **Dienstag um 20:30 Uhr** findet ein kasuistisch-technisches Seminar statt, das für alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden des Instituts offen und ein zentraler Bestandteil der Aus- und Weiterbildung ist. Bitte bringen Sie Ihre eigenen Behandlungen oder Erstinterviews zur Fallbesprechung und Diskussion mit! Eine vorherige Anmeldung ist notwendig.

Gemeinsames Seminarprogramm von IPP und HIT

Die Seminare dieses Programms wenden sich an

1. Kandidatinnen und Kandidaten am IPP, die die kombinierte (»verklammerte«) Aus- und Weiterbildung (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie) absolvieren. Diese Seminare vermitteln die Grundlagenkenntnisse für beide Verfahren und qualifizieren für die Zwischenprüfung.
2. alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden am IPP zur Vertiefung spezieller psychoanalytischer Themen, auch während der modularen Ausbildungsphase. Es werden Seminare angeboten, die bestimmte Themengebiete ausführlicher und intensiver beleuchten als dies im modularen Curriculum möglich ist. Solche psychoanalytischen Vertiefungsseminare finden sich auch im aktuellen Semesterprogramm.

Die Seminare werden zusammen mit dem Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie (HIT) geplant und durchgeführt. Sie vermitteln Kenntnisse, die sowohl für die psychoanalytische als auch für die tiefenpsychologisch fundierte Aus- und Weiterbildung von Bedeutung sind.

Soweit nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen auch für Aus- und Weiterbildungsteilnehmende des Heidelberger Instituts für Tiefenpsychologie (HIT), des Heidelberger Instituts für Psychotherapie (HIP), des Instituts für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (AKJP), des Psychoanalytischen Instituts Heidelberg-Karlsruhe der DPV und des Psychoanalytischen Instituts Heidelberg der DPG offen.

Wesentlicher Bestandteil des Programms ist die Vermittlung der Vielfalt psychodynamischer und psychoanalytischer Konzepte. Dabei hat sich die gemeinsame Diskussion von Teilnehmenden aus verschiedenen Instituten und Verfahrensrichtungen als außerordentlich fruchtbar erwiesen.

Eine Teilnahme ist auch als Gast möglich, wenn Sie sich bei uns registriert und eine entsprechende Gebühr entrichtet haben. Alle Seminare sind des Weiteren als Fortbildungen anerkannt. Alle Präsenz-Veranstaltungen finden in den Institutsräumen in der Alten Berghheimer Straße 5 in Heidelberg statt.

Anmeldung zu den Seminaren

Zu den Seminaren des Gemeinsamen Seminarprogramms melden Sie sich bitte per E-Mail ausschließlich bei den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten an. Die Adressen finden Sie jeweils am Ende der Seminarankündigung. An- und Abmeldungen sind verbindlich.

Wenn nicht anders angekündigt, finden die Seminare in Präsenz statt.

Georges-P. Cabot und Philine Freudenberg

Borderline Persönlichkeit in analytischen und tiefenpsycholog. Psychotherapien Teil I

IPP

A1, A2.1, A3, A4,
A9, B1, B2, B3, B6

In einem ersten Teil soll ein Bogen über die Theorien von O. F. Kernberg, C. Rohde-Dachser, C. A. Lawson und P. Fonagy gespannt werden. Ziel ist es, die Grundlagen, die Struktur, die Definition, die Ätiologie und die Symptomatik dieser schwerwiegenden Persönlichkeitsstörung zu erfassen.

In einem zweiten Teil sollen im Wintersemester 2024/25 vor allem die therapeutischen Implikationen, die schwierige Behandlung, auch anhand von Fallvignetten erweitert werden.

Diese Patienten werden relativ häufig zunächst in einer tiefenpsychologisch fundierten Behandlung behandelt. Die Schwere der Störung erfordert jedoch häufig eine wiederholte, gegebenenfalls langjährige, zuweilen modifizierte analytische Psychotherapie.

Das Seminar soll sowohl für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer/innen des IPP als auch für in tiefenpsychologisch fundierter Aus- und Weiterbildung befindliche Kollegen/innen geöffnet sein.

Termine:

Donnerstag, 11.4., 25.04., 16.5., 6.6. und 27.6.2024, jeweils 20.30 - 22.00 Uhr

Teilnehmende: Für Aus- und Weiterbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer des IPP, des HIT, des HIP und AKJP

Literatur:

- Rohde-Dachser C (1989) Das Borderline-Syndrom. Kapitel C. Die Genese des Borderline-Syndroms. S. 154-171, Verlag Hans Huber, Bern
- Kernberg O F (1983) Borderline-Störungen und pathologischer Narzißmus. 1. Kapitel: Das Syndrom. Deskriptive Analyse: S. 25-40. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft, Frankfurt am Main
- Kernberg O F (1983) Borderline-Störungen und pathologischer Narzißmus. Strukturelle Analyse: S. 40-67. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft, Frankfurt am Main
- Fonagy P, Luyten P (2011) Die entwicklungspsychologischen Wurzeln der Borderline-Persönlichkeitsstörung in Kindheit und Adoleszenz: Ein Forschungsbericht unter dem Blickwinkel der Mentalisierungstheorie, Psyche – Z Psychoanal 65, S. 900-952
- Lawson C A (2018) Borderline-Mütter und ihre Kinder. Kapitel: Das verwahrloste Kind, Als-ob-Mütter oder ein kasuistischer Fall

Anmeldung: bitte per E-Mail an die Dozenten: Philine@Freudenberg-psychotherapie.de oder praxiscabot@gmail.com

Achim Kriebel und Rüdiger Weis

Depressive Störungen - Psychodynamik und Behandlungstechnik

IPP

A1, A2, A4, A7,
A9, B1, B3, B6

Diagnostik, Psychodynamik und Behandlungstechnik der depressiven Störungen werden anhand von Literatur und Fallvignetten erarbeitet. Auswirkungen des gewählten oder gegebenen Settings auf die analytisch-therapeutische Haltung werden differenziert. Die kulturelle Bedeutung der Melancholie sowie Besonderheiten der männlichen Depression (u.a. Burnout) werden ebenfalls diskutiert. Am Einführungsabend sind zwei Theorieeinheiten geplant, am Samstag vorwiegend Kasuistik.

Termine: Freitag, 28.06.2024, 18:30 - 21:45 Uhr
Samstag, 20.07.2024, 09:30 - 15:00 Uhr

Teilnehmende: Aus- und Weiterbildungsteilnehmer*innen des IPP, HIT, HIP (maximal 15).

Literatur:

- Boll-Klatt A & M Kohrs: Praxis der psychodynamischen Psychotherapie. Schattauer Verlag Stuttgart 2018. Daraus 19.Kapitel: Depression.
- Gumz A & S Hörz-Sagstetter: Psychodynamische Psychotherapie in der Praxis. Beltz Verlag Weinheim 2018. Daraus Kap. 26 (Depression) und 37 (Therapie der Depression) von H Schauenburg.
- Küchenhoff J (2017) Depression. Gießen: Psychosozial
- Will H u.a.: Depression. Psychodynamik und Therapie. Kohlhammer Verlag Stuttgart 2019, 4. Auflage.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Anmeldung: bitte bis spätestens **14.06.2024** bei einem der beiden Dozenten über E-Mail erbeten: ruediger.weis123@t-online.de; achimkriebel@t-online.de

Ulrich Deutschmann und Matthias Richter

IPP/HIT

A1, A2, A9, A12,
B1, B2, B3, B5, B6

Objektbeziehungstheorien

Objektbeziehungstheorien, wie sie seit den 1930er Jahren in der Psychoanalyse auftauchen, verstanden sich zunächst als Kontrapunkt zur Freudschen Triebtheorie. Denn nach dieser waren Säuglinge im ersten Lebensjahr im Determinismus ihrer Triebregungen gefangen und von einer »primären Beziehung« konnte allenfalls im Sinne einer Erfüllung physiologischer Bedürfnisse durch die mütterliche Pflegeperson die Rede sein. Dem widersprachen Enid und Michael Balint, sowie später Melanie Klein und Donald Winnicott – alle unter Berufung auf unmittelbare Beobachtungen der Mutter-Kind-Dyade.

Michael Ermann hat in seinen Lindauer Vorlesungen 2013 auf einen grundlegenden Aspekt dieser Kontroverse hingewiesen: auf das Auftauchen des realen Anderen mit der Objektbeziehungstheorie, was eine Ein-Personen-Psychologie fragwürdig machte. Letzten Endes entstanden hierdurch »Gärungskeime« in der psychoanalytischen Bewegung, die zusammen mit anderen Einflüssen in den 1980er Jahren einen Paradigmenwechsel hin zur Intersubjektivität auslösten.

Im Seminar wollen wir von diesem intersubjektiven Kontext her die Objektbeziehungstheorien als das betrachten, was sie tatsächlich sind: als historisch gewachsene Konzepte, die sich bis heute unter bestimmten Voraussetzungen gut als Denkfiguren für das Verständnis von Phänomenen im psychotherapeutischen Prozess eignen.

Termine: Freitag, 17.05.2024, 18:30 - 21:45 Uhr
Samstag, 08.06.2024, 09:30 - 15:00 Uhr

Teilnehmende: Offen für Teilnehmer*innen von IPP, HIT, HIP, VAKJP.

Literatur:

Ermann, Michael (2017): Der Andere in der Psychoanalyse. 2. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer. Weitere Literatur wird in den nächsten Wochen zum Download bereitgestellt. [Dropbox]

Anmeldung: erbeten an: ulrich.deutschmann@t-online.de

Daniel Nakhla

Therapie und Umgang mit Abhängigkeitserkrankungen aus psychodynamischer Sicht

HIT

A1, A2, A4, A7, A9, B1,
B2, B3, B4, B5, B6
HIT-Codierung: D

Im vorausgegangenen Seminar ging es zunächst um verschiedene psychodynamische Verstehensansätze von stoffgebundenen und nicht-stoffgebundenen Abhängigkeitserkrankungen.

In diesem darauf aufbauenden Seminar steht die Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen im Vordergrund. Welche Rahmenbedingungen bestehen für die Therapie von Abhängigkeitserkrankungen und in welchen unterschiedlichen Settings wird diese geleistet? Welche spezifischen Schwierigkeiten und Herausforderungen können während der Diagnostik und im Behandlungsprozess auftreten und wie kann damit umgegangen werden?

Anhand von Texten, sowie Fallvignetten der Seminarteilnehmer*innen und des Dozenten sollen diese Fragen praxisnah behandelt werden.

Termine: Dienstag, 16.04.2024, 20:30 - 22:00 Uhr
Samstag, 20.04.2024, 10:00 - 15:30 Uhr
Dienstag, 23.04.2024, 20:30 - 22:00 Uhr

Teilnehmer/-begrenzung:

Offen für Teilnehmer*innen des HIT, IPP, HIP und AKJP sowie interessierte Mitglieder. Die Teilnahme am ersten Seminar über das psychodynamische Verständnis von Abhängigkeitserkrankungen ist erwünscht, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar.

Literaturempfehlungen:

„Ambulante Psychotherapie des Alkoholismus“ (Rost, Wolf-Detlef)
zu finden unter „Artikel und Vorträge“ bei <https://www.sucht-und-psychoanalyse.de/>
„Die Psychotherapie süchtiger Menschen“ (S. 92 – 140) in: Voigtel, Roland: Sucht. Gießen (Psychosozial-Verlag) 2015.

„Zur Therapie“ (S. 307 – 319) in: Voigtel, Roland: Der Sinn der Sucht. Eine Krankheit psychodynamisch verstehen. Gießen (Psychosozial-Verlag) 2022.

Zur Vertiefung empfohlen:

Miller, William & Rollnick, Stephen: Motivierende Gesprächsführung. Freiburg i.B. (Lambertus) 2009.

Anmeldung: bitte möglichst **bis Freitag, den 12.04.2024** per E-Mail an: dnakhla@gmx.de

Daniel Nakhla und Edeltraud Tilch-Bauschke

HIT
HIT-Codierung:

Ethikseminar HIT

In diesem Seminar sollen unterschiedliche Aspekte von Grenzverletzungen und Fehlverhalten in Psychotherapien, Supervision und Selbsterfahrung behandelt werden. Folgende Themen werden Inhalt des Seminars sein: Ethikleitlinien des HIT, Unterschied zwischen Behandlungsfehlern und ethischen Grenzverletzungen, Auswirkungen von Grenzverletzungen auf Betroffene, unterschiedliche Formen von Ethikverletzungen, Risikofaktoren bei Therapeut*innen, „Red Flags“ als Vorzeichen einer drohenden Ethikverletzung in Behandlungen und individuelle und institutionelle Abwehr bei Grenzverletzungen. Parallel dazu wollen wir anhand von Filmausschnitten aus Psychotherapie-Serien über das Thema diskutieren.

Termine: Freitag, 14.06.2024, 20.30 - 22:00 Uhr
Samstag, 15.06.2024, 09:30 - 13:00 Uhr

Teilnehmende: Kandidat*innen des HIT

Literaturempfehlungen:

Gisela Krauss: Erfahrungen einer Vertrauensanalytikerin (wird vor Seminarbeginn verschickt).

Andrea Schleu (2021): Umgang mit Grenzverletzungen. Professionelle Standards und ethische Fragen in der Psychotherapie. Springer-Heidelberg (Grundlagenwerk zum Nachschlagen, muss nicht bis zum Seminarbeginn gelesen werden).

Anmeldung: bitte möglichst **bis Samstag, den 01.06.2024** per E-Mail an: e.tilchbauschke@posteo.de

Cornelius Honold**Traumadaptierte psychodynamische Therapie****HIT**A1, A2.1, A4, A9,
A12, B3, B5
HIT-Codierung: D/K

Nachdem sich die psychoanalytisch begründete Psychotherapie historisch zunächst intensiv mit der Behandlung »traumatisierter« Menschen auseinandergesetzt hatte, wurde verursacht durch ein neues, vor allem durch psychobiologische Forschungsergebnisse gewandeltes Verständnis von Traumatisierungsprozessen eine spezifischere Abgrenzung von traumatischen Verarbeitungsprozessen zu konfliktneurotischen und strukturellen Aspekten möglich. Das psychobiologische Verständnis des traumatogenen Prozesses rückte dann allerdings so stark in den Vordergrund, dass die Integration in ein umfassendes Verständnis von Menschen mit auch traumatisch verarbeiteten Lebenserfahrungen aus meiner Sicht zunehmend vernachlässigt wurde. Die sich daraus entwickelnde Aufteilung in »Trauma« und »anderes« lässt sich sogar gelegentlich nachvollziehen bis in die therapeutischen Identitäten der Behandler und Behandelnden als beispielsweise »Traumatherapeuten« und »Traumapatienten« im Unterschied zu Analytiker und Analysanden. Es wurden sogar eigene Ausbildungsinstitute für »Traumatherapie« gegründet, die sich ausschließlich der Vermittlung der Kompetenzen zur Behandlung von Traumatisierten widmen. In diesem Seminar wollen wir anhand der angegebenen Literatur und der klinischen Erfahrung der Seminararteilnehmer versuchen, die Brücke zwischen klassischer, konfliktzentrierter Neurosenlehre und den Modellen zu den sogenannten »Traumafolgestörungen« zu beleben und über eine »integrative psychodynamische traumaadaptierte Therapie« nachdenken. Das Seminar richtet sich somit an Aus- und Weiterbildungsteilnehmer in psychodynamischer Psychotherapie, die sich innerhalb dieser Ausbildung (und Identitätsbildung) für Modelle zur integrativen Behandlung traumatisierter Patienten interessieren.

Termine: Freitag, 21.06.2024, 18:30 - 21:45 Uhr (2 Doppelstunden)
Samstag, 22.06.2024, 09:30 - 15:00 Uhr (3 Doppelstunden)

Teilnehmer/-begrenzung: offen für Teilnehmer*Innen des HIT, HIP, IPP und AKJP

Literaturempfehlungen:

(Diese kann vorab bis spätestens 3 Tage vor Seminarbeginn per eMail beim Seminarleiter angefordert werden.)

Reddemann, Luise und Fischer, Gottfried (2010): Worauf es ankommt: Psychodynamische Traumatherapien, in: Psychotherapie Bd. 15, Heft 2, Seite 263-278.

Reddemann, Luise (2013): Einige grundsätzliche Überlegungen zur Gruppentherapie in der Traumabehandlung und wie man Gruppen als Ressource nutzen kann, in: Mattke, Reddemann, Strauß: Keine Angst vor Gruppen, Stuttgart: Klett-Cotta.

Grassmann, Herbert (2004): Körperpsychologische Grundlagen einer Traumatherapie - Posttraumatische Übertragungspänomene im therapeutischen Dialog. In: Psychologische Medizin, 15/3, S. 43-47.

Uexküll, Thure von (2002): Lehrbuch der Psychosomatischen Medizin, 6. Auflage, Kapitel Psychotraumatologie, S. 631-641. München: Urban & Fischer.

Anmeldung: bitte möglichst **bis Freitag, 12.06.2024** per E-Mail an: corneliussho-nold@web.de

Ulrich M. Treiber**HIT**

A9, B3, B5

HIT-Codierung: B

Einführung in die Methoden der Systemischen Therapie

Das systemische Methodeninventar ist seit den 70er Jahren stetig gewachsen und auch in der Therapie ein wichtiger Teil des systemischen Vorgehens geworden. Therapeutische Interventionen im Besonderen zielen darauf, Muster deutlich werden zu lassen, Ressourcen zu aktivieren und die Handlungsmöglichkeiten der Beteiligten zu erweitern.

In diesem Seminar wird es nun darum gehen, einerseits einen Überblick über die Fülle systemischer Techniken zu erhalten und darüber hinaus einzelne Techniken und *Tools* des systemischen Intervenierens in Kleingruppen und Rollenspielen soweit zu vertiefen, dass sie von den Teilnehmenden mit genügender Sicherheit im praktischen therapeutischen Tun angewandt werden können. Es soll insbesondere auch darum gehen, inwieweit systemisches Handwerkszeug die *tiefenpsychologische* Praxis fruchtbar unterstützen kann. Daneben kann - bei Bedarf - die Konzeptualisierung systemischen Denkens in Grundrissen skizziert werden.

Termin: Samstag, 29.06.2024, 09:30 - 19:00 Uhr**Teilnehmer*innen:** HIT, gern auch HIP, IPP und AKJP**Literatur zum Nachschlagen:**

Levold T, Wirsching M (Hrsg) (2016²) Systemische Therapie und Beratung – das große Lehrbuch. Carl-Auer. Heidelberg

Rieforth J, Graf G (2014) Tiefenpsychologie trifft Systemtherapie: Eine besondere Begegnung. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen Toronto

Schlippe A von, Schweitzer J (Bd. 1 2012) Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen Toronto

Schlippe A von, Schweitzer J (2009) Systemische Interventionen. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen Toronto

Schwing R, Fryszer A (2010) Systemisches Handwerk – Werkzeug für die Praxis. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen Toronto

Anmeldung: bitte möglichst **bis Freitag, den 15.06.2024** per E-Mail an: utreiber@t-online.de

Sara Schneider

Sexualität(en) in der TP

HIT

A1, A2.1, A3, A4,
A12, B1, B3, B5, B6
HIT-Codierung: D/K

In diesem Seminar sollen verschiedene Aspekte von Sexualität erörtert und im Kontext der Praxis psychodynamischer Psychotherapie diskutiert werden.

Inhalte sind sowohl die Diagnostik sexueller Störungen (gemäß ICD-10 und ICD-11) als auch die Differenzierung zwischen den Begrifflichkeiten: Geschlecht (sex), Geschlechtsidentität, Geschlechterrolle (gender) und sexueller Orientierung. Im gemeinsamen Gespräch soll erarbeitet werden, welche Voraussetzungen auf Seiten von Behandler*innen gegeben sein müssen, um neutral, angst- und wertfrei sexuellen Themen in Psychotherapien Raum zu geben. Eigene Prägungen und Einstellungen sollen reflektiert und überdacht werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Umgang mit erotischer Übertragung und Gegenübertragung in der psychodynamischen Psychotherapie.

Das Einbringen eigener Fälle der Teilnehmer*innen ist ausdrücklich erwünscht, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Termine: Freitag, 26.07.2024, 18:00 - 21:15 Uhr (2 Doppelstunden)
Samstag, 27.07.2024, 09:30 -14:45 Uhr (3 Doppelstunden)

Teilnehmer/-begrenzung: Offen für Teilnehmer*Innen des HIT, HIP, IPP und AKJP
Begrenzt auf 20 Teilnehmer*innen

Literaturempfehlungen:
werden rechtzeitig bekannt gegeben

Anmeldung: möglichst bis **31.05.2024** per E-Mail an: psychotherapie.schneider@web.de

Modulares Curriculum

Das Seminarangebot des modularen Curriculums vermittelt die theoretischen und praktischen Kenntnisse für die psychoanalytische Aus- und Weiterbildung am IPP. Es richtet sich sowohl an tiefenpsychologisch aus- oder weitergebildete Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Ausübung analytischer Psychotherapie weiterqualifizieren wollen, als auch an die Teilnehmenden des IPP in der kombinierten (»verklammerten«) psychoanalytisch-tiefenpsychologischen Aus- und Weiterbildung. Alle Aus- und Weiterbildungsangebote an unserem Institut entsprechen in Inhalt und Umfang den Standards der DGPT.

Kernstück dieses Weiterbildungsangebots sind die Module: Blockseminare, in denen jeweils ein ausgewähltes psychoanalytisches Thema umfassend und aus verschiedenen Perspektiven behandelt wird. Das gesamte Curriculum erstreckt sich über mindestens drei Jahre; pro Jahr werden jeweils vier Wochenenden und eine ganze Woche angeboten. Die Teilnehmenden erhalten somit in fünfzehn Themenschwerpunkten einen Einblick in den aktuellen Stand psychoanalytischer Theorie und Behandlungstechnik. Außerdem ermöglicht diese Struktur auch eine Teilnahme von außerhalb der Region.

Didaktisch haben die aktive Aneignung von Inhalten und ein »Lernen auf Augenhöhe« grundlegende Bedeutung. Die Modulgruppen sind bewusst klein gehalten. Breiten Raum nimmt der gemeinsame Erfahrungsaustausch durch Teilnehmer-/ Dozenten-Kasuistiken ein. Die Lektüre der vorgegebenen Literatur bildet hierfür eine wichtige Grundlage.

Ein Einstieg in das Modulare Curriculum ist jeweils zu Semesterbeginn möglich. Speziell für den Einstieg geeignete Module werden daher häufiger angeboten. Sofern ein Modul bzw. ein einzelnes Seminar eines Moduls ausfallen muss oder Teilnehmende ein Modul aus wichtigem Grund versäumen, kann dies im darauffolgenden Turnus nachgeholt werden.

Das Weiterbildungsangebot ist offen konzipiert: Eine externe Teilnahme an einzelnen Seminarblöcken (d. h. an Wochenenden oder an den Wochenblöcken, nicht jedoch selektiv an Einzelveranstaltungen innerhalb eines Blocks) ist möglich und auch so gewollt. Dies gilt auch für IPP-Kandidatinnen und -Kandidaten. Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu inhaltlichen und personellen Änderungen kommen kann.

Zur externen Teilnahme an einzelnen Modulen sind eine formlose Bewerbung sowie eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Bitte richten Sie diese an unsere Ausbildungs-koordination, Herrn Benjamin Junk oder Frau Gudrun Reißmann (E-Mail: ausbildung@ipp-heidelberg.de, Fax: 06221 658935 oder per Post). Für Externe fallen Teilnahmegebühren an.

Eine **verbindliche** Anmeldung zu den Modulen von Teilnehmenden der verklammerten Aus- und Weiterbildung am IPP ist **bis spätestens 10.04.2024** erforderlich. Kandidatinnen und Kandidaten der Modularen Weiterbildung gelten als angemeldet und müssen sich bei Verhinderung abmelden.

Modul 1: Psychoanalytische Grundbegriffe, Erstinterview
26. - 28.04.2024

Freitag, 26.04.2024		
18:30 - 20:00	Analytische Grundregel, analytischer Raum	Ulrich Deutschmann
20:15 - 21:45	Gleichschwebende Aufmerksamkeit, Rêverie	s. o.
Samstag, 27.04.2024		
09:30 - 11:00	Das psychoanalytische Erstinterview: Theorie, Technik, Kasuistik	Melek Bayram Beate May
11:15 - 12:45	s. o.	s. o.
14:15 - 15:45	s. o.	s. o.
16:00 - 17:30	s. o.	s. o.
Sonntag, 28.04.2024		
09:30 - 11:00	Indikationsüberlegungen zur analytischen Psychotherapie	Michael Stasch Marga Ritter-Rühlicke
11:15 - 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.

Modul 2: Übertragung und Gegenübertragung
14. - 16.06.2024

Freitag, 14.06.2024		
18:30 - 20:00	Übertragung und Gegenübertragung	Georges-P. Cabot
20:15 - 21:45	s. o.	s. o.
Samstag, 15.06.2024		
09:30 - 11:00	Szenisches Verstehen	Ulrich Deutschmann
11:15 - 12:45	s. o.	s. o.
14:15 - 15:45	Empathie in der therapeutischen Beziehung (Kohut, Ornstein)	s. o.
16:00 - 17:30	s. o.	s. o.
Sonntag, 16.06.2024		
09:30 - 11:00	Psychohygiene: Selbsterfahrung, Supervision, Intervision	Georges-P. Cabot
11:15 - 12:45	s. o.	s. o.

Modul 3: Operationalisierte psychodynamische Diagnostik (OPD) 13. - 15.09.2024

Freitag, 13.09.2024		
18:30 - 20:00	Die OPD in der analytischen Therapie und Diagnostik	Michael Stasch
20:15 - 21:45	Strukturbezogene Interventionen	s. o.
Samstag, 14.09.2024		
09:30 - 11:00	Wie zeigen sich Konflikt und Struktur in der Beziehungsgestaltung?	Michael Stasch
11:15 - 12:45	Fallbeispiel 1: Konfliktmodus	s. o.
14:15 - 15:45	Fallbeispiel 2: Struktureller Vulnerabilitätsschutz	s. o.
16:00 - 17:30	Gruppendiskussion zu den Fallbeispielen	s. o.
Sonntag, 15.09.2024		
09:30 - 11:00	Fallbeispiel 3: Ausgeprägtes Strukturdefizit	Michael Stasch
11:15 - 12:45	Schussrunde	s. o.

Vorschau: Wintersemester 2024/25

Modul 4	11. – 15.11.2024	Entwicklungswoche
Modul 5	Januar 2025	Berufspraxis Psychoanalyse
Modul 6	März 2025	Wissenschaft und Profession

Termine

Semestereröffnung

Die Semestereröffnung findet am Mittwoch, dem 09.04.2024 um 20:30 Uhr gemeinsam mit dem HIT statt. Alle Dozentinnen und Dozenten sind besonders eingeladen.

Mitgliederversammlung

Am Dienstag, dem 15.10.2024 findet die nächste außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Die Tagesordnung sowie weitere Informationen werden gesondert verschickt.

Mitgliedermatinée

Ordentliche und außerordentliche Mitglieder sind herzlich zur Mitgliedermatinée am Samstag, dem 06.07.2024, von 09:30 - 13:00 Uhr eingeladen.

Informationsveranstaltung zur verklammerten Ausbildung - Online

Am 20.04.2024 von 09:30 - 13:00 Uhr findet eine Informationsveranstaltung zur verklammerten Psychotherapeutenausbildung am IPP statt. Weitere Informationen auf unserer Homepage. Anmeldungen bitte per E-Mail an: ausbildung@ipp-heidelberg.de.

Offener Institutsabend

Zum offenen Institutsabend am 07.06.2024 ab 19:00 Uhr sind alle ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder herzlich ins Institut eingeladen. Bei Essen, Trinken und Musik besteht Gelegenheit zu ungezwungenem Austausch. Beiträge zum Büffet sind willkommen.

Dozentenausschuss

Der Dozentenausschuss tagt am Dienstag, dem 16.07. und 12.11.2024 um 20:30 Uhr.

Zulassungsausschuss

Der Zulassungsausschuss kommt nach Bedarf zusammen. Bewerbungsschluss für das Wintersemester 2024-25 ist Freitag, der 21.06.2024.

Ausbildungsausschuss

- **Dozentenkonferenz 1**

Die nächste gemeinsame Dozentenkonferenz von IPP und HIT ist für Dienstag, den 09.07.2024 um 20:30 Uhr anberaumt.

- **Dozentenkonferenz II**

Zu den Sitzungen sind alle Interessierten herzlich willkommen. Beim „Modularen Frühstück“ am Samstag, dem 13.04.2024 zwischen 09:30 – 13:00 Uhr können mittel- bis langfristige Strategien diskutiert werden. Die nächste Sitzung findet am 07.05.2024 statt.

Kasuistisch-technisches Seminar

Jeden Dienstag um 20:30 Uhr findet ein kasuistisch-technisches Seminar statt, das für alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden des Instituts offen und ein zentraler Bestandteil der Aus- und Weiterbildung ist. Die einzelnen Termine mit den für diesen Abend leitenden Lehranalytiker*innen und Mitgliedern finden Sie in der Dropbox des Instituts. Bitte bringen Sie Ihre eigenen Behandlungen oder Erstinterviews zur Fallbesprechung und Diskussion mit! Eine vorherige Anmeldung ist notwendig.

Arbeitskreise im IPP

Psychoanalyse und Politik

Termine: alle 4 - 6 Wochen mittwochs, 20:30 Uhr

Interessierte melden sich bei Prof. Becker, Tel.: 06221 600262.

Psychoanalyse und Religion

Termine: mittwochs alle 2 Monate, entweder per Zoom oder im DPV-Institut

Ansprechpartner:

Gottfried Bürkstümmer (Tel.: 06234 7258; E-Mail: buerckstuemmer@t-online.de)

Eberhardt Haas (Tel: 06151 664807, E-Mail: e.th.haas@t-online.de)

PsIA – psychoanalytisch-psychotherapeutische Institutsambulanzen

Seit über zehn Jahren existiert der Ambulanzverbund der psychoanalytisch orientierten Institute Heidelbergs und der Psychosomatischen Klinik zur Versorgung psychisch erkrankter Patient*innen. Die erfahrenen Mitarbeitenden der Ambulanz stehen zeitnah für Patient*innen mit psychischen Problemen und Erkrankungen, für Erstgespräche zur Diagnostik, zur Beratung und zur Vermittlung von Psychotherapieplätzen zur Verfügung. Gegebenenfalls können auch weitere Gespräche angeboten werden. Ziel der psychoanalytisch-psychotherapeutischen Institutsambulanzen ist es, ohne größere Wartezeiten eine adäquate und qualifizierte psychotherapeutische Behandlung (ambulant oder stationär) zu vermitteln.

Die Terminvereinbarung in der PsIA erfolgt telefonisch unter 06221 7257185.

Sprechzeiten: Dienstag, 16:00 bis 18:00 Uhr und Donnerstag, 9:00 bis 11:00 Uhr.

Arbeitskreis PsIA-Ambulanzverbund und integrierte Versorgung

Die PsIA-Arbeitsgruppe trifft sich drei bis vier Mal im Jahr, um aktuelle Informationen und neueste Entwicklungen hinsichtlich der Abrechnungsmodalitäten der Ambulanzen und deren Umsetzung sowie den Verhandlungen mit den Krankenkassen, den gesetzlichen Änderungen im Hinblick auf die Therapeutenausbildung zu erörtern, zu diskutieren und zu planen. Die PsIA gehört der Arbeitsgemeinschaft der anerkannten Ausbildungsinstitute Baden-Württemberg (3abw) an und nimmt regelmäßig an deren Sitzungen teil. Die Arbeitsgruppe hat auch zum Ziel, sich über die aktuelle Ambulanztätigkeit hinaus in den jeweiligen Instituten in Bezug auf die Patientenstruktur, Überweisungswege und die weitere Versorgung der Patient*innen nach den Erstgesprächen gegenseitig zu informieren und sich gegebenenfalls über Verbesserungen der ambulanten Patientenversorgung zu beraten.

Die Vernetzung der teilnehmenden Ambulanzen ermöglicht es den Ausbildungskandidat*innen und den Mitgliedern der Institute freie Therapieplätze anzumelden und gezielt Patient*innen aufzunehmen, was zur Verkürzung der Wartezeiten für den Beginn von Therapien führt.

Die Arbeitsgruppe ist offen für alle Mitglieder des Institutes, Anmeldung bei Herrn Dr. Rainer Reffert, E-Mail: dr.r.reffert@t-online.de.

Psychotherapie-Blog »Hipsgedankengut«

Gegründet und herausgegeben vom Heidelberger Institut für Psychotherapie (HIP) im Herbst 2016, widmet sich der öffentlich zugängliche Blog auf unterhaltsame Weise psychotherapeutischen, zeitgeist- und kulturkritischen Fragen unter psychodynamischer und psychoanalytischer Perspektive und stellt außerdem Fachbücher vor. **Interessierte Leser*innen, Kommentator*innen und Gastautor*innen sind herzlich willkommen!** Beleben Sie den Blog mit Ihren Ideen!

Direkter Zugang ohne Anmeldung über: www.hipsgedankengut.blogspot.com

Der Blog ist verlinkt mit der Homepage des Zentrums für Psychosoziale Medizin:

www.klinikum.uni-heidelberg.de/zentrum-fuer-psychosoziale-medizin-zpm/hip/heidelberger-institut-fuer-psychotherapie-hip/hip-blog/

Hinweise zu neuen Beiträgen können auch über den E-Mail-Verteiler des Newsletters »Psychoanalytische Ressourcen« (newsletter@parfen-laszig.de) abonniert werden.

Psychoanalyse und Film in Heidelberg

Organisation und Leitung: Dr. med. E. Tilch-Bauschke, E-Mail: e.tilchbauschke@posteo.de

In langjähriger Tradition präsentieren wir monatlich einen ausgewählten Film. Unter psychologischen und analytischen Gesichtspunkten werden die Filme von den Expert*innen betrachtet und vorgestellt. Der kurzen Einführung direkt vor Filmstart folgt im Anschluss an die Vorstellung eine ausführliche Analyse und die meist rege Diskussion mit dem Publikum. Immer **mittwochs um 20 Uhr**.

27.03.2024

Orpheus in Love

(DE 2022, 107 Min., R.: A. Ranisch)

Wenn die Realität unerträglich wird, lässt sich die Sopranistin Orpheus auf den Flügeln der Musik wegtragen - in eine mystische Liebesgeschichte zwischen Arien und Streetdance-Moves

Vorgestellt von S. von Falkenhausen-Leube

24.04.2024

Im Taxi mit Madeleine

(FR 2022, 92 Min., R.: C. Carion)

Ein Roadmovie der besonderen Art. Eine Taxifahrt durch Paris wird zum Rückblick auf ein bewegtes und bewegendes Leben

Vorgestellt von B. Banholzer

29.05.2024

Stille Trabanten

(DE 2022, 120 Min., R.: T. Stuber)

Von Menschen am Rande der Gesellschaft, ihren Versuchen Nähe zuzulassen und von kurzen Momenten des Glücks

Vorgestellt von S. Ameskamp

26.06.2024

A Thousand and One (engl. OmU)

(US 2023, 117 Min., R.: A. V. Rockwell)

Eine harte, aggressive und doch zärtliche Mutter-Sohn-Geschichte in dem von Armut und Rassismus geprägten New York der Jahrtausendwende

Vorgestellt von A. Gilliard

25.09.2024

Seneca

(D/Marokko/F 2023, 112 Min., Reg.: R. Schwentke)

Eine bitterböse, filmische Satire über Macht, Opportunismus und einen epochalen Heuchler

Vorgestellt von R. Zimmer

30.10.2024

Anatomie eines Falls

(F 2023, 151 Min., Reg.: Justine Triet)

Vom trügerischen Wesen der Wahrheit. Beziehungsdrama und Prozessthiller

Vorgestellt von A. Engelland-Schnell und K. H. Schnell (RA für Strafrecht)

27.11.24

Wunderschön

(D 2021, 132 Min., Reg.: Karoline Herfurth)

5 Frauen zwischen Körperfrust, falschen Schönheitsidealen und Selbstoptimierungsdruck

Vorgestellt von C. Pop

Ausführliche Informationen zu den Filmen finden Sie auf der Webseite des Gloria-Kinos:

<https://gloria-kamera-kinos.de/de/specials/psychoanalyse-film>

Wir empfehlen eine telefonische Kartenreservierung im Gloria-Kino (Tel.: 06221 2 53 19).

Jede Veranstaltung ist von der Ärztekammer mit drei Punkten zertifiziert.

Psychoanalyse und Film in Mannheim

Leitung und Organisation: Gerhard Schneider

Die Veranstaltungsreihe „Psychoanalytiker stellen Filme vor“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Cinema Quadrat in Mannheim vom Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim e.V., dem Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie sowie dem Psychoanalytischen Institut Heidelberg der DPV ins Leben gerufen.

In Mannheim beginnen die Vorstellungen im Cinema Quadrat **sonntags um 19:30 Uhr** im selben Format wie in Heidelberg. Vorbestellungen sind nicht erforderlich. Informationen stehen über den Newsletter und institutsinterne Rundmails jeweils 3 bis 4 Tage vor der Vorstellung zur Verfügung.

Im Sommersemester werden keine Filme gezeigt. Die Vorführungen beginnen wieder im September 2024.

Lehranalytiker*innen

Aufgeführt sind hier diejenigen Mitglieder und Gastmitglieder, die vom Institut als Lehranalytiker*in ermächtigt und von der DGPT bestätigt worden sind und ihre Zustimmung zur Veröffentlichung ihrer Kontaktdaten gegeben haben. Die Ermächtigung bezieht sich auf die Durchführung von Lehranalysen (L) sowie auf die Supervision (S) von laufenden Behandlungen und von Erstinterviews (Zweitsichten). Angegeben ist jeweils, ob Lehranalysen (L), Supervisionen (S) oder beides (L/S) aktuell angeboten werden.

Becker, Hans, Prof. Dr. med. L/S

Bergheimer Straße 87a, 69115 Heidelberg,
Tel.: 06221 600262

Bregulla-Kuhn, Susanne, Ärztin L/S

Kapellenweg 6, 79100 Freiburg
Tel.: 0761 40140916; E-Mail: s.bregulla@yahoo.de

Bürckstümmer, Gottfried, Dipl.-Psych. L/S

Am Holzgraben 15, 67112 Mutterstadt
Tel.: 06234 7258; E-Mail: buerckstuemmer@t-online.de

Cabot, Georges-P., Dr. med. L/S

Hauptstraße 60, 68259 Mannheim-Feudenheim
Tel.: 0621 7994715; E-Mail: praxiscabot@gmail.com

Deutschmann, Ulrich, Dr. med. L/S

Boxbergring 65 a, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221 380995; E-Mail: ulrich.deutschmann@t-online.de

Engellandt-Schnell, Ana D., Dr. med.

Große Mantelgasse 18, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 167216; E-Mail: engellandt-schnell@t-online.de

Fritzsche, Monica, Dipl.-Psych. Dr. biol. hum. L/S

O 6, 7, 68161 Mannheim
Tel.: 0621 1789793; E-Mail: mo.fritzsche@t-online.de

Friz, Isolde, Dipl.-Psych. S

Veit-Stoß-Straße 6, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221 6556530; E-Mail: isoldefriz@t-online.de

Gilliard, Angelika, Dipl.-Psych.

Hollmuthstraße 4a, 69151 Neckargemünd
Tel.: 06223 6449; E-Mail: gilliard@web.de

Gramatikov, Lily, Dipl.-Psych. Dr. sc. hum. L/S

Dantestraße 35, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 6183982; E-Mail: lily.gramatikov@web.de

Hildebrandt, Antje, Dipl.-Psych.

Brückenstraße 47, 69120 Heidelberg

Tel.: 06221 439527; E-Mail: antje_hildebrandt@t-online.de

Hilpert, Hermann, Dr. med.

Rohrbacher Straße 57, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 161782; E-Mail: hrhilpert@googlemail.com

S

Jooß-Herzog, Andrea, Ärztin

Wielandtstraße 22, 69120 Heidelberg

Tel.: 0176 50588469; E-Mail: jooss-herzog@gmx.de

S

Knauss, Werner, Dipl.-Psych.

Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch

Tel.: 0173 3937143; E-Mail: knuellermaus@t-online.de

Kremer, Renate, Dr. med.

Landfriedstraße 6, 69117 Heidelberg

Tel.: 06221 24904; E-Mail: rena.kremer@t-online.de

L/S

Kriebel, Achim, Dipl.-Psych.

Beethovenstraße 7, 76133 Karlsruhe

Tel.: 0721 9851074; E-Mail: achimkriebel@t-online.de

L/S

Küchenhoff, Joachim, Prof. Dr. med.

Hohe-Winde-Straße 112, CH 4059 Basel

Tel.: +41613618236; E-Mail: Joachim.Kuechenhoff@unibas.ch

L/S

Laszig, Parfen, Dipl.-Psych. Dr. sc. hum.

Hauptstraße 29, 69117 Heidelberg

Tel.: 06221 4319756; E-Mail: kontakt@parfen-laszig.de

L/S

Leikert, Sebastian, Dipl.-Psych. Dr.

Lindenstraße 8, 66128 Saarbrücken

Tel.: 01522 9243233; E-Mail: s.leikert@web.de

L/S

Lüdeke, Helmut, Dr. med

Märzgasse 22, 69117 Heidelberg

Tel.: 06221 27354; E-Mail: helmut.luedeke@web.de

Mannek-Steinbrenner, Eva,

Marianne-Kirchgessner-Straße 32, 76646 Bruchsal

Tel.: 07251 303707; E-Mail: eva.mannek@freenet.de

L/S

Maier-Kirstätter, Claudia, Dipl.-Psych.

Böcklinstraße 62, 68163 Mannheim

Tel.: 0621 417326; E-Mail: claudia.maier-kirstaetter@online.de

L/S

May, Beate, Dipl.-Psych.

Burgstraße 63, 69121 Heidelberg

Tel.: 06221 436535; E-Mail: beate_may@web.de

L/S

-
- Mayer, Martin Dipl.-Psych.** L/S
Beethovenstraße 7, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 8305307; E-Mail: praxis@psychotherapiemayer.de
- Müller-Gerlach, Konstanze, Dr. med.** L/S
P6, 22, 68161 Mannheim
Tel.: 0621 403070; E-Mail: praxis-mueller-gerlach@mail.de
- Müller-Knauß, Adelheid, Dipl.-Psych.** S
Tel.: 0172 7423186; E-Mail: mueller-knauss@t-online.de
- Neumeier, Rainald, Dr. med.**
Maximilianstraße 6, 68165 Mannheim
Tel.: 0621 4182595; E-Mail: dr.r.neumeier@t-online.de
- Reffert, Rainer, Dr. med.** L/S
Gneisenaustraße 14, 68259 Mannheim
Tel.: 0172 6048125; E-Mail: dr.r.reffert@t-online.de
- Renzel, Andreas, Dipl.-Psych.** L/S
Lutherstraße 69, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 619747; E-Mail: kontakt@andreas-renzel.de
- Rudnitzki, Gerhard, Dr. med.** S
Römerstraße 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 162667; E-Mail: gerhard_rudnitzki@freenet.de
- Schepank, Helga, Dr. med.**
Berghalde 71, 69126 Heidelberg
- Schmidt, Hartmut, Dipl.-Psych.**
Plöck 60, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 181845; E-Mail: hartmut.schmidt@urz.uni-heidelberg.de
- Schneider, Gerhard, Dipl.-Psych. Dr. phil.** L/S
Goethestraße 6, 68161 Mannheim
Tel.: 0621 411915; E-Mail: gschneider-mannheim@t-online.de
- Tilch-Bauschke, Edeltraud, Dr. med.** S
Bahnhofstraße 51, 69115 Heidelberg
Tel.: 0172 7240571; E-Mail: e.tilchbauschke@posteo.de
- Vogt, Rolf, Prof. Dr. phil.** L
Gabelsbergerstraße 1 a, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 436725
- Wieland-Rigamonti, Holde, Dr. med.**
Zeppelinstraße 52, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221 402563; E-Mail: wieland-rigamonti@web.de

Zintl-Wiegand, Almut, Dr. med.

Am See 19, 67547 Worms

Tel.: 06241 35032; E-Mail: almut.zintl-wiegand@d-ing.net

Supervisor*innen und Zweitsichter*innen

Diese Kolleginnen und Kollegen sind zur Supervision (Zweitsicht) von Erstinterviews ermächtigt. Einige bieten Zweitsichten von Erstinterviews mit Kindern und Jugendlichen an. Daher ist rechts vermerkt, ob Erwachseneninterviews (E) und/oder Kinderinterviews (K) supervidiert werden.

Bayram, Melek, Dipl.-Psych.

Hainsbachweg 3, 69120 Heidelberg

Tel.: 06221 1866235; E-Mail: melek.bayram@gmx.de

E

Eckert, Silvia, Dr. med.

Häusserstraße 9, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 603343; E-Mail: silviaeckert@aol.com

E

Eisele, Hedwig, Dr. med.

Grünewaldstraße 9, 69126 Heidelberg

Tel.: 06221 337697; E-Mail: hedwig.eisele@t-online.de

E

Engellandt-Schnell, Ana D., Dr. med.

Große Mantelgasse 18, 69117 Heidelberg

Tel.: 06221 167216; E-Mail: engellandt-schnell@t-online.de

E/K

von Falkenhausen-Leube, Sabine, Dr. med.

Berthold-Schwarz-Straße 26, 67063 Ludwigshafen

Tel.: 0621 694190; E-Mail: SvFalkenhausen@t-online.de

K

Frank, Herfried, Dr. med.

Steigenhohlstraße 20, 76275 Ettlingen

Tel.: 07243 9491043; E-Mail: herfriedfrank@gmx.de

E/K

Freudenberg, Philine, Dr. Dipl.-Psych.

Dantestraße 35, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 411388; E-Mail: Philine@Freudenberg-Psychotherapie.de

E

Ketelsen, Renate, Dr. med.

P 4, 3, 68161 Mannheim

Tel.: 0621 1566888; E-Mail: renete.ketelsen@gmail.com

E

Kortendieck-Voll, Gabriele, Dr. med. Moltkestraße 31, 69120 Heidelberg Tel.: 06221 439783; E-Mail: g.kort.voll@gmx.de	E
Loch, Almut, Dipl.-Psych. Philosophenweg 1, 69120 Heidelberg Tel.: 06221 410709; E-Mail: almutloch@web.de	E/K
Muhs, Aribert, Dr. Dr. Ebertstraße 18a, 76137 Karlsruhe Tel.: 0721 812037; E-Mail: dr@aribert-muhs.de	E
Müller-Knauß, Adelheid, Dipl.-Psych. Tel.: 0172 7423186; E-Mail: mueller-knauss@t-online.de	E/K
Pfeil, Lennart, Dipl.-Psych. Albert-Mays-Straße 11, 69115 Heidelberg Tel.: 06221 160033; E-Mail: lennart.pfeil@yahoo.de	E
Rath, Stefanie, Dipl.-Psych. Poststraße 48, 69115 Heidelberg Tel.: 06221 165501; E-Mail: stefanie.rath@t-online.de	E
Resch, Franz, Prof. Dr. med. Blumenstraße 8, 69115 Heidelberg Tel.: 06221 970415; E-Mail: franz.resch@med.uni-heidelberg.de	E/K
Rudnitzki, Gerhard, Dr. med. Römerstraße 38, 69115 Heidelberg Tel.: 06221 162667; E-Mail: gerhard_rudnitzki@freenet.de	E/K
Schroth, Gerhard, Dr. med. Im Hintermorgen 27, 76835 Gleisweiler Tel.: 06345 942285; E-Mail: dr.schroth@schroth-apv.com	E



Newsletter **Psychoanalytische Ressourcen**

(Parfen Laszig)

Der **Newsletter** ist ein kostenloser E-Mail-Informationsdienst für Psychoanalytiker*innen, Ausbildungskandidat*innen, psychotherapeutisch arbeitende Kolleg*innen und interessierte »Lai*innen«.

Versendet werden Informationen zur aktuellen Berufspolitik, Forschungsergebnisse, Ankündigungen regionaler, nationaler und internationaler Tagungen sowie Hinweise auf (psychoanalytisch) relevante Veröffentlichungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen.

Aktuell wird an ca. 1200 Abonnent*innen – v. a. in Deutschland, Österreich und der Schweiz – versendet.

Unter den folgenden **Kategorien** kann eine interessengeleitete (Mehrfach-) Auswahl getroffen werden:

- Berufspolitik I (niedergelassene Psychotherapeut*innen)
- Berufspolitik II (allgemein)
- Forschung I (Psychoanalyse, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)
- Forschung II (Medizin, Psychologie, Interdisziplinär)
- Kino-, Filmveranstaltungen (Heidelberg, Mannheim)
- Kultur (Ausstellungen, Theater, Feuilleton, Kino-, TV- & Radiotermin)
- Psychoanalytische Literatur (Neuerscheinungen, Rezensionen, Online-Texte etc.)
- Wissenschaftliche Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse etc.)
- Wissenschaftliche Vorträge (an Instituten, Kliniken etc.)
- Podcasts & Videos
- Wissen & Bildung (Tageszeitungen, TV, Radio etc.)

Die **Anmeldung** erfolgt über ein **Onlineformular** (»Newsletter« → »Anmeldung«) auf der Webseite **www.parfen-laszig.de**. Des Weiteren können Sie sich dort das **Archiv ansehen** oder sich vom Newsletter abmelden. In jedem Newsletter finden Sie im unteren Bereich zwei Verweise, mit denen Sie Ihre **Präferenzen aktualisieren** oder **sich vom Newsletter abmelden** können.

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim und
Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie (Hg.)

Psychoanalyse im Widerspruch Nr. 71: Identität in Zeiten unbegrenzter Möglichkeiten

Nr. 71, 2024, Heft 1

ca. 130 Seiten · Broschur · 22,90 € (D) · 23,60 € (A)

ISSN: 0941-5378

Zeitschrift: Psychoanalyse im Widerspruch · Erscheint im Juli 2024



Das Thema der Trans*-Identitäten ist gegenwärtig in den Medien wie auch in der Politik in immer neuen Schleifen Gegenstand von Diskussionen, zuweilen von erbitterten Kämpfen. Sichtbarkeit und Akzeptanz nehmen in offiziellen Mitteilungen und institutionellen Vorgehensweisen zu, während gleichzeitig ein konservativer Rollback die Veränderungen zurückdrehen möchte. In dieser Gemengelage scheint es nicht leicht zu sein, über trans* (psychoanalytisch) nachzudenken, eigene Theorien und ungeprüfte Annahmen zu hinterfragen. Das Heft Nr. 71 widmet sich aus unterschiedlichen Perspektiven dem Phänomenbereich trans* und versucht damit, zur Diskussion in der psychoanalytischen Community anzuregen.

Inhalt:

Tilmann Paschke: Über die ärztliche und psychotherapeutische Verantwortung im trans* Kontext • **Dagmar Paull:** Trans* – Neues Vorbild, Identität, Biologie? Ein Plädoyer für Zeit zum Nachdenken • **Almut Rudolf:** »[...] sind wir Cyborgs, Hybride, Mosaik, Chimären«. Körper und Geschlecht im Werden • **Ulrike Kadl:** Trans – Positionen der Körper • **Andreas Jacke:** Sexueller Missbrauch und Inzesttabu. Die #MeToo-Debatte aus den Perspektiven der Psychoanalyse, der Gendertheorie und der Dekonstruktion anhand von *Bombshell* (2019) und *She said* (2022)

Redaktion:

Hans Becker, Helmut Däuker, Lily Gramatikov, Anja Guck-Nigrelli, Parfen Laszig, Sabine Metzger, Konstanze Müller-Gerlach, Gerhard Schneider, Rolf Vogt

Leitender Redakteur:

Parfen Laszig

Erscheinungsweise:

Zweimal jährlich (Juni, Dezember)

Bezug:

Die Zeitschrift ist im Buchhandel oder direkt über den Psychosozial-Verlag erhältlich. Über den Webshop des Psychosozial-Verlags (www.psychosozial-verlag.de → Zeitschriften-Archiv) besteht zudem die Möglichkeit, die Hefte als auch die jeweiligen Einzelartikel als Download zu erwerben. Die Hefte 1/89 – 30/03 können, soweit noch verfügbar, zum Preis von 5 € pro Heft inkl. Versand über das Institutssekretariat bezogen werden.

Psychosozial-Verlag · Walltorstr. 10 · 35390 Gießen · www.psychosozial-verlag.de
bestellung@psychosozial-verlag.de · Tel. 0641-969978-18 · Fax 0641-969978-19



**Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie
Heidelberg-Mannheim e. V.**

Alte Bergheimer Straße 5

69115 Heidelberg

Tel.: 06221 65 89 36

Fax: 06221 65 89 35

E-Mail: sekretariat@ipp-heidelberg.de

www.ipp-heidelberg.de